



Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg

Pfarrblatt

Nr. 14

30. November 2014



Mache dich auf, und werde Licht!

Seelsorger-Seite



Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes,

mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Wie steht es aber bei uns um die guten Vorsätze? Wollen wir uns vielleicht etwas vornehmen um die FROHE BOTSCHAFT nächstes Kirchenjahr mit mehr Schwung in die Welt zu bringen? Müssen wir das überhaupt? Und wie soll das gehen?

Gewiss mit mehr Gebet, mehr Nächstenliebe, Versöhnung, Frieden, Eucharistie feiern. Das sind die Grundlagen des missionarischen Wirkens. Aber heute möchte ich Sie auf etwas aufmerksam machen, was wir im kirchlichen Alltag manchmal vergessen. Oder was uns vielleicht noch gar nicht bewusst ist.

Wir alle haben von Jesus den Auftrag bekommen: Geht hinaus ... und verkündet das Evangelium!

Wir sprechen hier nicht vor der weiten, entfernten Welt. Wir reden hier von unserer Pfarrei, mit über 3000 Mitgliedern. Manche Schwestern und Brüder sind vielleicht in ihrem Glauben schwach geworden. Sollten wir nicht hier mit der Verkündigung beginnen? Manchmal hindern uns aber dabei unsere alte Denkmuster: Was? Missionieren? Mehr Leute in der Kirche? Dafür ist doch der Pfarrer zuständig! Aber das ist nicht ganz richtig: Alle sind, wie das Konzil sagt, „vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung“ (Lumen Gentium Nr. 33) zum Aufbau von Kirche und Welt berufen. Es gibt ein gemeinsames Priestertum aller Gläubigen. Laien werden seitdem nicht mehr als passive und zu versorgende Glieder der Kirche angesehen. Alle Getauften sind Träger der kirchlichen Sendung.

Wie soll das aber praktisch funktionieren? Hier möchte ich Papst Johannes Paul II. zitieren, der ein eigenes Apostolisches Schreiben zu diesem Thema veröffentlicht hat („Christifideles laici“, DIE LAIEN, 1988).

„Gott liebt den Menschen! Diese einfache und erschütternde Verkündigung ist die Kirche dem Menschen schuldig. **Das Wort** und das Leben eines jeden Christen kann und muss diese Botschaft zum Klingen bringen: Gott liebt dich, Christus ist für dich gekommen, Christus ist für dich »der Weg, die Wahrheit und das Leben« (Joh 14, 6)!“

Ein guter Vorsatz, nicht nur für das nächste Kirchenjahr, könnte also lauten: Reden wir mit den Menschen mehr über unseren Glauben an Jesus Christus! Bringen wir seine Liebe immer wieder ins Gespräch!

Benedikt Cupok

Gedanken zum ersten Advent

Weihnachten naht. Dieser Termin steht fest.

Vier Adventswochen liegen vor uns. Gefüllt mit dem Schein der Schwibbögen in den Fenstern, dem Duft frisch gebrannter Mandeln auf den Weihnachtsmärkten, den kleinen Heimlichkeiten mancherorts und dem Kerzenlicht am Adventskranz.

Es sind auch vier Wochen voller Geschäftigkeit. Lebkuchen backen, Wohnung schmücken, Geschenke besorgen, Weihnachtsbraten bestellen. Nikolausstiefel füllen, Tannenbaum kaufen, Weihnachtsschmuck vom Boden holen, Baumbeleuchtung testen.

Adventsfeier im Kindergarten, Adventsfeier in der Schule, Adventsfeier im Betrieb.

Nebenbei: Arbeit wie immer, Haushalt wie immer. Irgendetwas davon weglassen fällt schwer. Geht oft auch gar nicht.

Das ist die Realität. In die hinein wird Gott geboren. Jenseits aller Beschaulichkeit. Und im Verborgenen.

Wachsam sein! Dazu ruft die Bibel auf. Das meint, inmitten aller Betriebsamkeit, der unausweichlichen Pflichten und Aufgaben, den Grund dafür nicht vergessen. In den geschäftigen und den gemütlichen Zeiten den Ursprung, Sinn und Ziel unseres Lebens im Blick haben. Gott jederzeit mit wachem Herzen erwarten.

Andrea Wilke

Hausgebet im Advent



„Wir wollen unsere Wege gehen im Licht des Herrn“ (Jes 2,5). Unter diesem Leitwort laden die bayerischen Diözesen zu einem Hausgebet im Advent ein. Familien, Nachbarn und Freunde sind eingeladen, sich am Montag, den 1. Dezember 2014 zusammenfinden, um in einem Moment der Besinnung und des Gebets Advent zu feiern. Mit der Geburt Jesu ist Licht in unsere Welt gekommen, auch in die Dunkelheiten unseres Lebens und das

der Menschen, deren Leben von Krieg, Not, Armut und Krankheit überschattet ist. „Tragt in die Welt nun ein Licht“ so beginnt ein modernes Adventlied; dies ist auch eine Aufforderung an uns.

Die Texte für das Hausgebet im Advent können unentgeltlich in unserer Kirche mitgenommen werden.

Projektchor

Bald ist schon wieder Weihnachten und wie gut kennen wir alle die hektische Vorweihnachtszeit. Jedes Jahr, aufs Neue, entsteht immer mehr der Wunsch in den Menschen, die Adventszeit eher besinnlich zu gestalten.

Daher möchten wir alle Freunde und Interessierten des Projektchores am

Sonntag, den 14.12.2014 um 17:00 Uhr

zu einer

besinnlichen Adventsmusik

in die

St. Kunigund Kirche

in der Lorschstr. 9

einladen.

Weihnachtliche Klänge mit Chor, Solisten, Orgel und Trompete wird es zu hören geben.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Übrigens: Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Wer uns schon früher hören möchte, ist herzlich zum „Romantischen Weihnachtsmarkt“ im Zelterschloss am Sonntag, 30.11.2014 um 15:30 Uhr eingeladen. Dort werden wir Kostproben unseres Weihnachtsprogrammes zum Besten geben.

Michaela Schliederer
Chorleiterin

Katholisches Pfarramt St. Kunigund

Scharrerstr. 32, 90478 Nürnberg Tel. (0911) 9 49 67-0 / Fax: (0911) 9 49 67-50
e-mail: st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: <http://www.sankt-kunigund.de>

Kath. Kirchenstiftung Sparkasse Nürnberg IBAN: DE80760501010001151439

BIC: SSKNDE77XXX

Pfarrer:	Georg Schneider , Pfarramt St. Stefan Tel. (0911) 40 69 55
Pfarrvikar:	P. Herbert Gimpl MCCJ (über Pfarrbüro St. Kunigund)
Diakon:	Benedikt Cupok – Mobil 0160 - 94 80 17 36
Pastoralreferent:	Branko Brčinović - Tel. 949 67-0 (Sprechstd.: Do 16.00 – 18.00 Uhr)
Pfarrsekretärin:	Hildegard Mosandl-Rätz - Tel. (09 11) 949 67 -0
	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Mo, Di, Fr 9.00 – 12.30 Uhr Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr
Mesner:	Heinrich Stanitzek - Tel. 941 88 34-12 (Sakristei)
Kindergarten:	Leiterin: Ulrike Lutz - Tel. 46 61 15 www.kindergarten-stkunigund.de
Pfarrgemeinderat:	Vorsitzender: Thomas Scheer - Tel. 239 70 27
Kirchenpfleger:	Herbert Janousch - Tel. 46 18 46
Krankenpflege-Verein:	Einsatzleitung Caritas-Sozialstation - Tel. 26 98 92

Krankengottesdienst

Am 14. November 2014 fand in unserer Kirche - besonders für die kranken und älteren Menschen der Gemeinde - ein Gottesdienst mit Krankensalbung statt, der von ca. 35 Personen besucht wurde. P. Herbert sprach in seiner Predigt vor allem die derzeit vom Schicksal Betroffenen an und spendete ihnen Trost und Hoffnung. Anschließend nahmen noch ca. 30 Personen das Angebot wahr, bei Kaffee und Kuchen, der von der Bäckerei Imhof wie immer gespendet wurde, gemeinsam im Combonihaus zusammen zu sitzen. Für die Teilnehmer war es ein harmonischer Nachmittag. Vielen Dank an Frau Friedrich und Frau Hohmann für die ausgezeichnete Bewirtung.

Manfred Berger

Lichterkette zum Tag der Menschenrechte

Es ist wieder mal soweit: Es findet eine weitere, große, öffentliche Aktion im Rahmen „Gleißhammer – Stadtteil für Menschenrechte“ statt.

Am **Mittwoch, 10. Dezember 2014**, lädt der Arbeitskreis KidS um **17.00 Uhr zur Lichterkette in der Scharrerstraße** ein, um ein Zeichen für Mitmenschlichkeit, Toleranz und gegenseitigen Respekt zu setzen.

Treffpunkt ist um 17.00 Uhr vor der Kirche St. Kunigund in der Lorschstraße. Die Veranstaltung wird von Martina Mittenhuber, Leiterin des Menschenrechtsbüros der Stadt Nürnberg, sowie Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil eröffnet. Darunter sind der integrative Chor des Kindergartens „Zabolino“, die Musikgruppe der Scharrerschule und die Jugendband St. Kunigund.

Die Lichterkette in der Scharrerstraße soll an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte erinnern. Die Erklärung wurde am 10.12.1948 in Paris von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündet und gilt als der Grundpfeiler der modernen Menschenrechtsgesetzgebung.

Eine Luftaufnahme (Foto) der Lichterkette wird zum Ausdruck bringen: BürgerInnen und Einrichtungen aus Gleißhammer sowie den benachbarten Stadtteilen setzen sich für eine vielfältige, friedliche und offene Nachbarschaft ein.

Seit 2012 setzt sich der Stadtteilarbeitskreis KidS (Kinder im Stadtteil) dafür ein, dass Gleißhammer ein Stadtteil wird, in dem Menschen- und Kinderrechte präsent sind, Demokratie- und Toleranzverständnis gefördert und über Nationalsozialismus aufgeklärt wird. Zum Arbeitskreis zählen LUISE – The Cultfactory, Scharrer Grund- und Mittelschule, Verein für Menschen mit

Körperbehinderung Nürnberg e. V., Kulturladen Zeltnerschloss, Kindergarten St. Kunigund, Kinderhort Scharrerstraße, Abenteuerspielplatz Goldbachwiese, Offene Ganztageschule Scharrertreff, Jugend und Kath. Gemeinde St. Kunigund.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Für uns Christen sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, sich für die Menschenrechte einzusetzen und Stellung zu beziehen und sich eindeutig auf die Seite der Verfolgten, Entrechteten und Schwächeren zu stellen, so wie Jesus Christus es uns vorgelebt hat!

Theresia Aschemann



St. Kunigund Projekt Zukunft

IBAN DE45760501010004524953 BIC: SSKNDE77XXX

Kontostand **€ 7.385,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin, Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

Ihr Pfarrer Georg Schneider

